

46. Heimlicher Liebe Pein.

Langsam.

Nach einer Mel. von Carl Maria von Weber.

1. Mein Schatz der ist auf der Wan-der = schaft hin, ich weiß a = ber nicht, was ich so trau = rig bin; viel-
 2. Als ich mit mein'm Schatz in die Kir = che wollt' gehn, viel falsche fal = sche Zün = gen unter der Thü = re stehn; die

3. Die Di = steln und Dor = nen die stechen al = so sehr, die falschen fal = schen Zün = gen a = ber noch viel mehr. Kein
 4. Ach herz = lie = ber Schatz, ich bitte dich noch eins, du wollest auch bei mei = nem Be = gräb = niß sein: bei

1. leicht ist er todt und liegt in gu = ter Ruh': drum bring' ich mei = ne Zeit so trau = rig zu.
 2. ei = ne redt dies, die an = dre die redt das, das ma = chet mir gar oft die Neug = lein naß.

3. Feu = er auf Erden auch bren = net al = so heiß, als heim = li = che Lie = be die Niemand nicht weiß.
 4. mei = nem Be = gräbniß, wohl bis in's kü = le Grab, die = weil ich dich so treu = lich ge = lie = bet hab'!

Volkslied.